

**Zeitschrift:** Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

**Herausgeber:** Schweizerischer Burgenverein

**Band:** 8 (2003)

**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Veranstaltungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Schloss Zuckenriet SG

Schloss Zuckenriet liegt oberhalb des Dorfes an herrlicher Aussichtslage mit Ausblick zum Säntis. Das Schloss wurde im 12. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Im Laufe der Appenzeller-Kriege wurde es um 1400 abgebrannt und entstand 1407 neu in der heutigen Gestalt. Die gotische Schlosskapelle wurde um 1500 angebaut. Das Schloss wird ab April 2003 zum Verkauf ausgeschrieben.

Das Hauptgebäude bietet insgesamt ca. 800 m<sup>2</sup> Wohnpotential oder Nutz-



kann durch einen Umbau verschiedensten Bedürfnissen angepasst werden. Denkbar ist eine Nutzung als Wohn- oder Firmensitz. Das dazugehörige Nebengebäude bietet ca. 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche, das Grundstück hat eine Fläche von 4240 m<sup>2</sup>. Als Verhandlungsbasis wird ein Preis von CHF 1,7 Mio. oder EUR 1,2 Mio. genannt.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: lic. iur. Bart Krenger, Rechtsanwalt, Obergasse 28, Postfach 410, 8402 Winterthur. Tel. 052 213 67 01.

## VERANSTALTUNGEN

### Baden

16.–18. Mai 2003

### Baregg-Fest

Im Wald über dem Tunnel wird in diesen Tagen ein Parcours eingerichtet, an dem Tätigkeiten aus den verschiedenen Zeitepochen gezeigt werden. Es gibt dabei Steinzeitmenschen, Römer und mittelalterliche Menschen zu sehen. Bemerkenswert dabei ist der Stand des Bogenschützen-Clubs Spreitenbach, dessen Mitglieder als mittelalterlichen Bogenschützen kostümiert Interessierte beim Bogenschiessen betreuen; versuchen Sie also selbst einmal den Bogen zu spannen und den Pfeil ins Ziel zu bringen. Über die Geschichte der Pfeile orientiert Sie ja die Jahrgabe 26/2000 des Schweizerischen Burgenvereins (Bernd Zimmermann, Mittelalterliche Geschossspitzen). [www.baregg3.ch](http://www.baregg3.ch)

### Basel

24./25. Mai 2003

### Mittelalterlicher Jahrmarkt auf dem Letzplatz in Basel

Im St. Alban-Tal, nahe der Rheinfähre, öffnet Basel an diesem Wochenende dem Mittelalter Tür und Tor. Dann wird ein buntes Treiben, geschäftiges

Lärmen, handfestes Werken, tanzfreudiges Musizieren und deftiges Zechen herrschen auf dem Letzplatz.

Wo der einzige erhaltene Mauerzug die einstige Stadtbefestigung eindrücklich in Erinnerung ruft, wo die Papiermühle und die Münsterbauhütte die «gute alte Zeit» wach halten, werden Handwerker, Händler, Schankwirte, Quacksalber, Gaukler, Geschichtenerzähler, Bänkelsänger, Musikanten, Narren und Bettler von nah und fern ihre Zelte aufschlagen und Buden, Bühnen und Beizen bevölkern. Sie halten Jahrmarkt wie im 14. Jahrhundert. Und laden die Bevölkerung ein, mit ihnen eine facettenreiche, sinnestfreudige Epoche in einem Volksfest wieder aufleben zu lassen. Jeder und jedem soll was geboten werden – zum Verweilen, Schmunzeln, Staunen, Mitmachen, Anpacken Feilschen ... Wer Lust hat, tanzt und passt im Fackellicht bis spät nachts. Oder steht am Sonntagmorgen mit den Hühnern auf, um das Frühspiel auf der Bühne zu erleben. Weitere Infos unter [www.zabelin.ch](http://www.zabelin.ch)

### Bern

8. März – 30. November 2003

### Vom Krieg und Frieden Bern und die Eidgenossen

Historisches Museum Bern  
Helvetiaplatz 5, 3000 Bern

Di–So 10–17 Uhr, geöffnet an Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Auffahrt und Pfingstmontag.  
Tel. 031 350 77 11  
[www.bhm.ch](http://www.bhm.ch)

Es begann vor 650 Jahren. 1353 schloss Bern einen «Ewigen Bund» mit den Waldstätten Uri, Schwyz und Unterwalden – ein Bündnis unter vielen in einer konfliktreichen Zeit. Sensationelle Kriegserfolge festigten die Identität der Eidgenossen; aus losen Allianzen wuchs allmählich eine gemeinsame Geschichte, die 1848 in den Bundesstaat mündete.

Wie kein anderer Ort hat Bern das Gesicht der heutigen Schweiz geprägt. Seine Ausrichtung nach Westen und territoriale Gewinne legten den Grund für das Zusammengehen von französischsprachiger Romandie und deutschsprachiger Ostschweiz. Ausführlich über diese Ausstellung in Bern orientiert Sie eine Beilage zu diesem Heft.

### Olten

31. Januar – 4. Mai 2003

### Höhle / Castrum / Grottenburg Archäologische Streifzüge im Kanton Solothurn

Historisches Museum Olten, Konradstrasse 7, 4600 Olten

Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr  
Tel. 062 212 89 89  
www.castrum-solothurn.ch

## Zürich

**Die Burg: Umgang mit dem Bau-  
denkmal.  
Konservieren, konstruieren oder  
konsumieren? Teil I**

Kolloquium: Sommersemester 2003  
ETH Hauptgebäude: D.5.2.  
Freitags: 16.15–17.45 Uhr  
Vorlesungsnummer: 12-452

*11. April 2003*

Hans Rutishauser, Dr. phil. I, Denk-  
malpfleger des Kantons Graubünden,  
Chur:  
**Geborgene Ruinen oder ruinierte  
Burgen.**

*25. April 2003*

Heinrich Boxler, Dr. phil. I, Präsident  
des Schweiz. Burgenvereins, Feldmei-  
len ZH:  
**Reisst den Steinhaufen ab!**

*9. Mai 2003*

Lukas Högl, dipl. Arch. ETH, Dr. nat.  
sc., Zürich:  
**Konservierung von dachlosen Bau-  
ten.**

*23. Mai 2003*

Renaud Bucher, Dr. phil. I, Denkmal-  
pfleger des Kantons Wallis, Sitten:  
**Schloss Leuk – ein Städtchen im  
Botta-Fieber.**

*6. Juni 2003*

Christian Renfer, Dr. phil. I, Denk-  
malpfleger des Kantons Zürich; Peter  
Baumgartner, Leiter der Bauberatung  
der kantonalen Denkmalpflege:  
**Die Kyburg – was bedeutet schon  
Geschichte! Kritische Bemerkun-  
gen zum musealen Konzept eines  
Staatsdenkmals.**

Kosten: CHF 30.– zu bezahlen an der  
Kasse, ETH Hauptgebäude, F 66 (bis  
16 Uhr) oder PC-30-1171-7 (Ver-  
merk: Vorlesungsnummer 12-452).  
Auskunft: Institut für Denkmalpflege  
(Tel. 01 632 22 84)

Die hochmittelalterliche Burg des 12.  
und 13. Jahrhunderts war ein poli-  
tischer, wirtschaftlicher und militä-  
rischer Vielzweckbau. Ob mächtiger  
Dynastensitz oder mickeriger Dienst-

mannen-Turm, ist das Baudenkmal  
Burg vor allem ein augenfälliges Sta-  
tus- und Machtssymbol.

Mittelalterliche Burgen und Burgru-  
inen sind für die Kulturgeschichte, Ar-  
chäologie und Realienkunde einzig-  
artige, unersetzliche Dokumente, ei-  
gentliche «gebaute Urkunden». Des-  
halb sind bauliche Massnahmen an  
diesen wertvollen, authentischen Bau-  
denkmälern in jedem Fall nur nach  
umfassenden Bauuntersuchungen mit  
entsprechender präziser Dokumenta-  
tion zu verantworten. Dies gilt für die  
rücksichtsvolle Sicherungsarbeit eben-  
so wie für alle weiterführenden Ein-  
griffe.

Mittelalterliche Burgen, besonders je-  
doch die dachlosen Ruinen, sind für  
ihre Besitzer, öffentliche Körperschaf-  
ten wie auch private Eigentümer,  
meist eine grosse Last. Die Instandhal-  
tung erfordert ausserordentliche Fach-  
kenntnisse und nicht selten grosse  
finanzielle Mittel.

Weil Burgen einen so hohen Status-  
wert haben, dass Könige, Landes-  
fürsten, demokratisch gewählte Prä-  
sidenten, Wirtschaftskapitäne, Ex-  
trembergsteiger, aber auch neureiche  
Spekulanten in ihnen residieren, ent-  
stehen immer wieder Ideen einer kom-  
merziell und/oder kulturell intensi-  
ver Nutzung dieser Baudenkmäler.  
Die romantische kleine Burgschenke  
wird zum Rittersaal, dieser zur Ban-  
kethalle und die ganze Burg wandelt  
sich zum Freizeitzentrum und zum  
Rummelplatz: Wie trefflich passen  
doch Bankett, Turnier, Jahrmarktge-  
schrei und Sängerwettstreit zu unserer  
Spass- und Freizeitgesellschaft.

Doch welche Opfer muss die Burg da-  
bei bringen, was geschieht mit der  
Bausubstanz, wenn Zufahrtspiste, Lift-  
anlage, Küche, Gasthaus, Theatersaal,  
Tagungszentrum, Sitzungsräume, Mu-  
seum, Toilettenhaus, Abfallcontainer,  
Flutlichtstrahler, Leitungen für Strom,  
Wasser und Kommunikation, aber  
auch Car- und Privatwagen-Abstell-  
plätze und ein Besucherzentrum ge-  
baut werden sollen?

Diese Fragen und mögliche Lösungen  
möchten wir anhand von Beispielen  
mit Fachleuten der Burgenforschung,  
Denkmalpflege, Archäologie und Archi-  
tektur im Sommersemester 2003 und im  
Wintersemester 2003/04 ge-  
meinsam diskutieren.

**Alle am Thema Burg Interessierten  
sind dazu herzlich eingeladen.**

## Couvin/Boussu-en-Fagne B

Faites des fouilles avec nous.  
Stages d'archéologie 2003 au site  
gallo-romain de Gersonsart

*3–29 juillet 2003*

A Boussu-en-Fagne (com. de Couvin,  
Prov. Namur/Belgique) les Forges St-  
Roch ASBL organisent des stages d'ar-  
chéologie pour des jeunes gens à partir  
de 14 ans. Les fouilles s'effectuent en  
collaboration avec le Service Régional  
des Fouilles du Ministère de la Région  
Wallone.

Inscription et plus de renseignements:  
Forges St-Roch ASBL, 7 chemin du  
Try Châlons, B-5660 Couvin.  
Tél. +32 60/31 22 36 ou 060/34 74 23  
ou archeostage@skynet.be  
www.archeostage.be.tf

## Speyer D

*30. März–26. Oktober 2003*

### Die Ritter

Historisches Museum der Pfalz in  
Speyer.  
Domplatz, D-67324 Speyer  
Di–So 10–18, montags geschlossen  
www.museum.speyer.de

Tapfere Kämpfer in glänzenden Rüs-  
tungen auf wehrhaften Burgen – so  
stellen wir uns die Ritter vor. Doch wie  
sah das Leben der Ritter wirklich aus,  
wie kämpften und wie lebten sie? Auf  
diese Fragen gibt die grosse Sonder-  
ausstellung im Historischen Museum  
der Pfalz Antworten. Auf 1300 m<sup>2</sup>  
zeigt die Ausstellung die zentralen Le-  
bensbereiche der Ritter: Kampf und  
Turnier, Leben auf der Burg, Feste, All-  
tagsleben und die Minne. Schliesslich  
wird dem Nachleben ritterlicher Vor-  
stellungen und Ideale bis in unsere  
Zeit hinein nachgegangen.

Ein eigener Ausstellungsbereich des  
Jungen Museums Speyer wendet sich  
speziell an junge Museumsbesucher.  
Spielerisch werden hier die Kindheit  
und Erziehung der Knappen und  
Mädchen veranschaulicht.

Die Ausstellung wird in Zusam-  
menarbeit mit «Burgen, Schlösser, Alter-  
tümer Rheinland-Pfalz» präsentiert.  
Sie ist Teil des grenzüberschreitenden  
Projektes «Die Zeit der Ritter in der  
Pfalz und im Elsass», das vom Eu-  
ropäischen Fonds für regionale Ent-  
wicklung (EFRE) mitfinanziert wird.